**1. Allgemeine Angaben**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Trägername** | *(muss mit Handelsregister/Gewerbeanmeldung und AZAV-Trägerzulassung übereinstimmen)* | | |
| **Straße** |  | | |
| **PLZ, Ort** |  | | |
| **Tel.** |  | **Fax** |  |
| **E-Mail:** |  | | |
| **Internet:** |  | | |

**2. Angaben zur Maßnahme**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **2.1**  **Maßnahme-bezeichnung und zugehöriger Bereich** | | *(trägerinterne Bezeichnung, die auch später im Zertifikat erscheint)* | gewerblich- technischer Bereich  kaufmännischer Bereich  unternehmensbezogene Dienstleistungen  personenbezogene und soziale Dienstleistungen | |
| **2.2**  **Bildungsziel** | | Kennziffer KldB 2010  *(zwingend 5-stellige Nummer zur eindeutigen Zuordnung; kommen mehrere Nummern infrage, ist diejenige mit dem höchsten Anteil anzugeben)* |  | |
| Bildungsziel  *(gem. KldB Klassifikation*  *der Berufe 2010)* |  | |
| **2.3**  **Vorgesehene Schulungsstätte(n)**  (Straße, PLZ, Ort) | | *(nur Standorte zulässig, für die eine Trägerzulassung für den Fachbereich 4 vorliegt)* | Zertifikatsnummer Trägerzulassung        *(Angabe der Registrierungsnummer des jeweiligen AZAV- Trägerzertifikates; bei fremder FKS Zertifikat als Anlage beifügen)* | |
| **2.4**  **Teilnehmerzahl/ Gruppengröße** | | | | |
| Zahl der Klassen | *(1, außer es werden mehrere Gruppen parallel geschult, dann müssen auch ausreichende Schulungsräume dafür zur Verfügung stehen)* | | | |
| Zahl der Teilnehmer je Klasse | *(Hinweis: min. 12 TN/ max. 25 TN)* | | | |
| *(bei Unter-/Überschreitung ist hier eine Begründunganzugeben; ggf. auch auf einer Anlage beifügen)* | | | |
| **2.5**  **Gesetzliche oder sonstige Grundlagen** | *(basiert die Maßnahme auf allgemein anerkannten bzw. gesetzlich Vorgaben, so sind diese hier anzugeben)* | | | |
| **2.6**  **Wird ein Antrag auf Referenz-Auswahl gestellt?** | | | | |
| Ja  Nein  *(Sofern die Maßnahmen nicht über dem BDKS liegen, kann die Prüfung auf eine Referenz-Auswahl reduziert werden)* | | | | |
| **2.7**  **Findet die Maßnahme im Ausland statt?** | | | |
|  | Ja  Nein | | |
|  | falls ja    *(Begründung bzw. Nachweis über Notwendigkeit als Anlage beilegen)* | | |

**3. Ziele, Dauer und Inhalte der Maßnahme § 3 Abs. 1 Nr. 1 AZAV**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **3.1 Zugangsvoraussetzungen für die Teilnehmer** | | |
| **Zielgruppe** | *(Kurzangabe zur Zielgruppe, die von der Maßnahme erreicht werden soll)* | |
| **Allgemeinbildung** |  | |
| **Berufsausbildung** |  | |
| **Berufspraxis** |  | |
| **Sonstige Bedingungen** |  | |
| **Ausnahmeregelung** |  | |
| **Durchführung von Teilen des Unterrichts durch Dritte?** | Ja  *(genaue Erläuterung als Anlage beifügen, welche Dritten welche Maßnahmenanteile in welchem Umfang ausführen und ob diese über eine eigene AZAV-Zulassung verfügen)* | Nein |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **3.2**  **Dauer der Maßnahme** | | | | |
| **Gesamtstunden:** | | *(Anzahl)* | | UE (Unterrichtseinheiten) |
| davon theoretischer Unterricht | *(Anzahl)* | UE |
| davon fachpraktischer Unterricht | *(Anzahl)* | UE |
| davon betriebliches Praktikum *(Liste der Betriebe als Anlage beifügen!)* | *(Anzahl)* | Stunden  *(à 60 min)* |
| davon Sonstiges: | *(Anzahl)* | Stunden |
|  | |  |  | |
| **Unterrichtseinheit** | | | | |
| **eine Unterrichtseinheit umfasst** | theoretische Unterweisung       Minuten  *(üblicherweise 1 UE = 45 min)* | | | |
| fachpraktische Unterweisung       Minuten  *(üblicherweise 1 UE = 45 min)* | | | |
| **der Unterricht findet an folgenden Tagen statt** | Montag       Uhr bis       Uhr  Dienstag       Uhr bis       Uhr  Mittwoch       Uhr bis       Uhr  Donnerstag       Uhr bis       Uhr  Freitag       Uhr bis       Uhr | | | |
| **nur bei Einsatz von Selbstlern-progammen** | wöchentlich Durcharbeitungszeit außerhalb der Schulungsstätte in Zeitstunden:       Stunden | | | |
| **Pausenzeiten** | Uhr bis       Uhr        Uhr bis       Uhr        Uhr bis       Uhr        Uhr bis       Uhr | | | |
| **Ferienzeiten** | *(Angabe nur bei langlaufenden Maßnahmen erforderlich)* | | | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Lehrphasen / Praktika**  *(Angabe nur erforderlich, wenn die Maßnahme Praktika bei Betrieben enthält)* | | |
| **Art** | **Zeitraum** *(von – bis)* | **Unterrichtstage** |
|  | - |  |
|  | - |  |
|  | - |  |
|  | - |  |

|  |
| --- |
| **3.3 Maßnahmenkonzept** |
| Bezeichnung der eingereichten Anlage, die das Maßnahmenkonzept enthält:    *(Dem Antrag ist als Anlage ein Konzept beizulegen, das unter anderem Angaben enthält zu:*   * *Zielsetzung der Maßnahme* * *Zielgruppe* * *Methodik und Didaktik der Maßnahme* * *Umfang von erforderlichen praktischen Lehrinhalten* * *Verwendete Lehr- und Lernmethoden* * *Unterrichtsmaterial* * *Art und Weise von Lernerfolgskontrollen* * *Praktikum* * *Zielbeschreibung und Maßnahme einer erforderlichen sozialpädagogischen Betreuung*   *Die diesem Antragsformular beigefügten Anforderungen der DAkkS und der BA müssen zwingend beinhaltet sein und erfüllt werden)* |
| **3.4 Vertragliche Vereinbarungen mit den Teilnehmer/innen:** |
| Schulungsvertrag  *(der vorgesehene Vertrag, der mit den Teilnehmern für diese Maßnahme abgeschlossen werden soll, ist als Muster dem Antrag beizufügen; er muss u.a.*   * *ausgewogen sein,* * *die Zusage auf Ausstellung einer Teilnahmebescheinigung enthalten und* * *eine kostenfreie Kündigung zwecks Aufnahme einer Sozialversicherung richtigen Arbeit ermöglichen)* |

|  |  |
| --- | --- |
| **3.5 Lehrorganisation** | |
| **Organisation**  (Organigramm, Vertretungsregelungen) | Schulungsorganisation  *(die Schulorganisation ist in einer Anlage darzustellen, z.B. Organigramm; Vertretungsregelungen sind bei längeren Maßnahmen anzugeben)* |
| **Lehrplan**  (Lehrplan/ Stundenplan beifügen) | eigenständiger Lehrplan  *(der Lehrplan ist als Anlage beizufügen, sofern er sich nicht bereits aus dem Maßnahmenkonzept ergibt)* |
| **Wie wird der Stundenplan**  **den Teilnehmern bekannt**  **gegeben?** | *(die Verteilung und Bekanntgabe des Stundenplans ist darzulegen)* |

|  |
| --- |
| **Welche Methoden zur Vermittlung der Inhalte werden angewendet?**  **(ggf. Darstellung als Anlage beifügen)** |
|  |
| **Welche Medien werden eingesetzt?**  **(ggf. Darstellung als Anlage beifügen)** |
|  |
| **Einsatz von Selbstlernprogrammen**  **(ggf. Darstellung als Anlage beifügen)** |
| Ja  Nein  Falls ja,  *(Bezeichnung, Inhalt und Umfang der Nutzung)* |

**3.6 Räumliche Ausstattung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **benötigte Unterrichtsräume**  *(hier sind nur die für diese Maßnahme zwingend erforderlichen Räumlichkeiten anzugeben)* | | |
| **Schulungsraum/Werkstatt** | **Größe[m²]** | **Anzahl der Plätze** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
| **Pausen- / Sozialräume** | **Größe[m²]** | **Anzahl der Plätze** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Beratungszimmer** | **Größe[m²]** | |
|  |  | |
| **Sanitäre Anlagen / Umkleideräume**  **(getrennt nach Geschlecht)** | **Größe[m²]** | **Anzahl der Plätze** |
|  |  |  |
|  |  |  |
| **Sonstiges** | | |
|  | | |
| **Technische Ausstattung**  *(die für diese Maßnahme zwingend benötigt wird)* | | |
|  | | |
| **Webbasierte Maßnahmendurchführung** | | |
| Maßnahme:  in Präsenz  digital (virtuell)  kombiniert (hybrid)  *(Präsenzmaßnahme: Teilnehmer und Lehrpersonal sind gleichzeitig an einem bestimmten Ort physisch zusammen;*  *digitale (virtuelle) Maßnahme:Teilnehmer und Lehrpersonal kommen nicht physisch zusammen, sondern führen einen synchronen Informationsaustausch über eine audiovisuelle Plattform durch;*  *Kombinierte (hybride) Maßnahme: Verknüpfung aus klassischer Präsenzmaßnahme und digitaler Maßnahme in unterschiedlichen konzeptionellen Ausgestaltungen)*  Ja  Nein  falls digitale Anteile:  *(Angabe, unter Nutzung welcher Programme und sonstiger Technik welche Maßnahmenteile in welchem Umfang online durchgeführt werden)* | | |

**3.7 Arbeitsmarktrelevanz/ Berücksichtigung der Entwicklungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes**

|  |  |
| --- | --- |
| **Einbindung der Maßnahme in arbeitsmarktrelevante und regionale Entwicklungen** | |
| **Wie ist die Maßnahme eingebunden?** | *(Relevanz der Maßnahme für den Arbeitsmarkt sowie der regionale Bedarf sind zu erläutern)* |
| **Eingliederung wird**  **erreicht durch** | *(Darstellung von Aktivitäten während der Maßnahme zur Eingliederung der Teilnehmer in den Arbeitsmarkt; z.B. Bereitstellung eines Internetzuganges für Arbeitsplatzrecherchen, Auslage von Stellenanzeigen)* |
| **Konzept zur Berücksichtigung arbeitsmarktrelevanter und regionaler Entwicklungen** | |
| *(kurze Erläuterung; z.B. Auswertung von Statistiken und Berichten der Arbeitsverwaltung, Analyse regionaler Stellenangebote)* | |

**4. Wirtschaftlichkeit der Maßnahme § 3 Abs. 3. Abs. 4 und Abs. 6**

|  |  |
| --- | --- |
| **Lehrgangskosten** | |
| Die Gesamtlehrgangskosten betragen *(einschließlich Kosten für Lebensmittel, Arbeitskleidung, Prüfungsgebühren, Prüfungsstücke etc.)* pro Teilnehmer *(bei laufender Einstiegsmöglichkeit für die Regelverweildauer)* insgesamt:        € | |
| **Kostensatz pro Unterrichtsstunde und Teilnehmer** | **€ / UE je Teilnehmer** |
| **Kosten für Maßnahmen nach B-DKS**  *(aus der jeweils aktuellen B-DKS-Tabelle zu entnehmen)* | **€ / UE je Teilnehmer** |
| **Abweichung des Kostensatzes von den B-DKS** | **ja**  **nein**  *(bei Überschreitung ist eine Begründung beifügen)* |
| **Förderung durch Dritte**  **wenn ja , durch wen:**  **wenn ja, in welcher Höhe:** | **ja  nein**      *(sollten Sie als Bildungsträger für diese Maßnahme von dritter Stelle eine Unterstützung erhalten, so ist diese hier darzulegen)* |
| **Detaillierte nachvollziehbare Kalkulation des Kostensatzes**  Die Kalkulation muss die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit des arbeitsmarktpolitischen Interesses an dieser Maßnahme berücksichtigen und sich auf 12 Teilnehmer beziehen.  (Ausnahmen zur Teilnehmerzahl nur aufgrund berufsständischer Vorgaben oder begründeter Einzelfallentscheidung) | *(von der GüteZert wird dazu eine Excel-Tabelle zur Verfügung gestellt, die auf den Vorgaben der BA basiert;*  *die Hauptkostenbestandteile sind mit geeigneten Kostennachweisen zu belegen)* |
| **Hinweis:**  **Bei Maßnahmen, die sich aus Bildungsbausteinen oder einzeln wählbaren Modulen zusammensetzen muss pro Bildungsbaustein oder Modul eine Kalkulation vorliegen.** | |

**5. Qualifikation Lehrkräfte**

|  |
| --- |
| **Spezialkenntnisse** |
| erforderlich  Ja  Nein  falls ja, welche  *(Angabe eventuell erforderlicher Spezialkenntnisse und Qualifikationen, die die Lehrkräfte benötigen)* |
| **Vorgesehene Lehrkräfte** |
| *(Angabe aller für diese Maßnahme vorgesehenen Lehrkräfte mit Name und Vorname; zu jeder Lehrkraft sind in der Anlage Unterlagen beizufügen, aus denen deren Lebenslauf, beruflicher Werdegang, Qualifikation bzw. praktische Erfahrung für diese Maßnahme, pädagogische Eignung und Fortbildung ersichtlich sind)* |
| **Anforderungen an die Lehrkräfte** |
| Profil 1:  Profil 2:  Profil 3:  *(anzugeben ist, welche Qualifikationen, Kenntnisse bzw. Erfahrungeno OOOOO eine Lehrkraft besitzen muss, damit sie beim Bildungsträger für diese Maßnahme eingesetzt werden kann; sind für Maßnahmenteile unterschiedliche Qualifikationsprofile vorgesehen, so sind diese einzelnen darzustellen)* |

**6. Abschluss**

|  |  |
| --- | --- |
| **Folgender anerkannter Abschluss / Qualifikationsnachweis / Teil eines Abschlusses soll erreicht werden:** | |
| Allgemein anerkannter Abschluss | Bezeichnung: |
| Prüfende Stelle: |
| Bestätigung der zuständigen Stelle oder Aufsichtsbehörde über die Eignung des Trägers als Ausbildungsstätte:  *(als Anlage beifügen)* |
| Prüfungsdauer: |
| Prüfungstermine: |
| Trägerinterne Prüfung  *(Prüfungsbeschreibung und Muster Zertifikat beilegen)* | |
| Teilnahmenachweis  *(Muster Teilnahmebestätigung beilegen)* | |

**7. Erforderliche Berechtigungen:**

|  |
| --- |
| **Zur Durchführung der Maßnahme erforderliche Berechtigungen:** |
| *(sofern spezielle Zulassungen und Berechtigungen zur Durchführung der Maßnahme erforderlich sind, sind diese hier anzugeben und die jeweiligen Berichtigungen in gültiger Fassung als Anlage dem Antrag beizufügen)* |

**8. Einzureichende Nachweise**

*(sofern die entsprechenden Angaben nicht bereits direkt im vorstehenden Antrag eingegeben sind, sind die nachstehenden Anlagen anzukreuzen und zwingend auch dem Antrag beizufügen)*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| zu 2.3 |  | externes AZAV-Trägerzertifikat |
| zu 2.4 |  | Begründung abweichende Teilnehmeranzahl |
| zu 2.5 |  | Darstellung gesetzlicher oder sonstiger Grundlagen der Maßnahme |
| zu 2.5 |  | Bestätigung der zuständigen Stelle über Eignung als Ausbildungsstätte |
| zu 2.7 |  | Begründung für Notwendigkeit der Durchführung im Ausland |
| zu 3.1 |  | Darstellung der Zielgruppe |
| zu 3.1 |  | Angabe der Zugangsvoraussetzungen |
| zu 3.1 |  | Darstellung der Leistungserbringung durch Dritte |
| zu 3.2 |  | Liste möglicher Praktikumsbetriebe |
| zu 3.2 |  | Praktikumsregelungen (sofern nicht aus Maßnahmen Konzept ersichtlich) |
| zu 3.3 |  | Ausführliches Maßnahmenkonzept gemäß Vorgaben DAkkS/BA |
| zu 3.3 |  | vorgesehenes Unterrichtsmaterial (Beispiele bzw. Auszüge) |
| zu 3.4 |  | Teilnehmervertrag, AGBs |
| zu 3.4 |  | Praktikumsvertrag |
| zu 3.5 |  | Schulungsorganisationen/Organigramm |
| zu 3.5 |  | Vertretungsregelungen |
| zu 3.5 |  | Lehrplan |
| zu 3.5 |  | Stundenplan |
| zu 3.5 |  | Angabe der Vermittlungsmethoden |
| zu 3.5 |  | erforderliche Medien/technische Ausstattung |
| zu 3.5 |  | Angaben zu Selbstlernprogrammen |
| zu 3.6 |  | Grundriss Schulungsstätte |
| zu 3.6 |  | Angaben zu einer webbasierten Maßnahmendurchführung |
| zu 3.7 |  | Arbeitsmarkt Relevanz und regionaler Bedarf |
| zu 3.7 |  | Eingliederungsaktivitäten |
| zu 3.7 |  | Konzept zur Berücksichtigung arbeitsmarktrelevanter und regionaler Entwicklungen |
| zu 4 |  | Maßnahmenkalkulation |
| zu 4 |  | Nachweise und Belege zu den Hauptkostenbestandteilen |
| zu 4 |  | Begründung bei Überschreiten des BDKS |
| zu 4 |  | Darstellung der Förderung durch Dritte |
| zu 5 |  | Übersicht der vorgesehenen Lehrkräfte mit Angabe der Qualifikation und Zuordnung zu den Unterrichtseinheiten |
| zu 5 |  | Anforderungen an die Lehrkräfte |
| zu 5 |  | erforderliche Spezialkenntnisse |
| zu 5 |  | Lebenslauf und Nachweise der einzelnen Lehrkräfte |
| zu 6 |  | Prüfungskonzept |
| zu 6 |  | Zulassung als Prüfungsstelle |
| zu 6 |  | Muster Zertifikat/Bescheinigung |
| zu 7 |  | Erforderliche Berechtigungen |

**Erklärung:**

Die aufgezeigten Bedingungen zur Durchführung der Bildungsmaßnahme sind für die Gesamtdauer der Maßnahme gesichert. Die gegenüber der GüteZert zum Nachweis des Maßnahmeverlaufs erforderlichen Maßnahmeunterlagen werden für die Dauer von zwei Jahren aufbewahrt.

**Es wird versichert, dass alle Angaben der Wahrheit entsprechen.**

Änderungen im Maßnahmeverlauf sind der GüteZert mitzuteilen, damit geprüft werden kann, ob die Zulassungsvoraussetzungen weiterhin vorliegen.

Ort Datum Stempel des Bildungsträgers und Unterschrift des Bevollmächtigten

**Anlage zum Maßnahmenantrag**

**- Vorgabe der Dakks / Bundesagentur für Arbeit für die Maßnahmenkonzepte -**

Nachweise zur Zulassung von Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung (FB 4)

**zu § 179 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB III i.V.m. § 3 Abs. 1 AZAV:**

* Maßnahmekonzeption mit konkreter Definition des Maßnahmeziels, der Zielgruppe der Maßnahme, der Maßnahmeinhalte sowie der Materialien ihrer Vermittlung,
* Methodisch-didaktisches Konzept zur Umsetzung der Maßnahmekonzeption, Organi-sation des Lehrbetriebs (fachbereichsbezogene Qualifikation der Dozenten bzw. Per-sonals, welches in die Durchführung der Maßnahme eingebunden ist, Vertretungsre-gelungen, konzeptionelle und technische Unterstützung der Dozenten/des Personals, Teilnahmekontrolle),
* Konzept zur Maßnahmeerfolgskontrolle,
* Angestrebten Maßnahmeerfolg bzw. zum Maßnahmeerfolg bei bereits durchgeführten Maßnahmen mit gleicher oder ähnlicher Konzeption,
* Überprüfung, ob die/der potentielle Teilnehmende zur Zielgruppe der Maßnahme ge-hört und das Maßnahmeziel – den erfolgreichen Abschluss der Maßnahme – erreichen kann,
* Einschätzung der Zweckmäßigkeit der Maßnahme hinsichtlich der Lage und Entwick-lung des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes,
* Unterstützung der Teilnehmenden bei ihren beruflichen Eingliederungsbemühungen mit Hilfe der Maßnahme (Eine Maßnahme ist unter Berücksichtigung von Lage und Entwicklung des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes dann nicht zweckmäßig, wenn sie auf berufliche Tätigkeiten vorbereitet, für die innerhalb angemessener Zeit auf dem in Betracht kommenden Ausbildungs- und Arbeitsmarkt voraussichtlich keine nennens-werten bedarfsgerechten Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten vorhanden sind. Angemessen ist ein Zeitraum, der für die Suche normalerweise benötigt wird.).

**zu § 179 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 SGB III:**

* räumlichen, personellen und technischen Ausstattung, inklusive eines Nachweises zur maßnahmeadäquaten Raumgröße und -gestaltung,
* Berücksichtigung der Bestimmungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes,
* Berücksichtigung der Bestimmungen des Datenschutzes.

**zu § 179 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 i.V.m. § 180 Abs. 3 Nr. 3 SGB III und i.V.m. § 3 AZAV:**

* Kalkulationsgrundsätzen einschließlich der Kostendeckungs- und Ertragsrechnung,
* Beurteilung der Kosten einer Maßnahme der beruflichen Weiterbildung (Zur Beurtei-lung der Kosten einer Maßnahme der beruflichen Weiterbildung sind die jährlich von der Bundesagentur für Arbeit ermittelten durchschnittlichen Kostensätze zugrunde zu legen. Übersteigen die Maßnahmekosten diese durchschnittlichen Kostensätze, kann die Maßnahme der beruflichen Weiterbildung nicht zugelassen werden, es sei denn,
* die innerhalb der Bundesagentur zuständige Stelle stimmt den erhöhten Maßnahme-kosten zu. Für die Beurteilung der Kostenangemessenheit durch die fachkundige Stelle ist es erforderlich, dass die Zuordnung der jeweiligen Maßnahme auf Basis der Klassifikation der Berufe 2010 [KldB 2010] korrekt erfolgt.),
* Dauer der Maßnahme der beruflichen Weiterbildung (Die Dauer der Maßnahme der beruflichen Weiterbildung muss deren Zweck und Inhalt, dem Maßnahmeziel sowie den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entsprechen. Maßnahmeteile, die nicht zwingend für das Erreichen des Bildungsziels erforderlich sind, dürfen nicht zu einer Verlängerung der Maßnahme führen.).

**zu § 3 Abs. 1 Nr. 2 AZAV:**

* Informationsquellen und Kontakten zur Gewinnung von Kenntnissen der Ausbildungs- und Arbeitsmarktentwicklungen, insbesondere in den Regionen, in denen die Maßnahmen angeboten werden,
* konkreten Kontakten mit Betrieben und Verwaltungen, sofern entsprechend des Maß-nahmeziels erforderlich,
* Umsetzung der ausbildungs- und arbeitsmarktlichen Erkenntnisse in den Maßnahmen.